Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 285. Dienstags, den 11. October. 1836.

Börse in Leipzig,
vom 10. October 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	138
do.	2 M.	—	137
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100⅜
do.	2 M.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	102¾
do.	2 M.	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	110
do.	2 M.	—	109
Breslau in Ct.	k. S.	—	103
do.	2 M.	—	103¾
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	—	100⅜
do.	2 M.	—	—
Hamburg in Bo.	k. S.	147¼	—
do.	2 M.	146¼	—
London pr. L. St.	k. S.	6.14½	—
do.	3 M.	6.14	—
Paris pr. 300 Fr.	k. S.	—	—
do.	2 M.	—	78⅜
do.	3 M.	—	78¼
Wien in Conv. 20 Xr.	k. S	—	100⅛
do.	2 M.	—	—
do.	3 M.	—	98¾
Louisd'or à 5 Thlr.		10¼	—
Holländ. Ducaten à 2¾ Thlr.		—	13¾
Kaiserl. do. do.		—	13¾
Bresl. do. à 65½ As do.		—	13
Passir. do. à 65 As do.		—	12½
Species		—	1⅜

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Conv. 10 u. 20 Kr.		1⅜	—
Preuss. Courant		102⅜	—
Gold p. Mark fein köln.		—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.		—	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien		133	—
Actien der Wiener Bank in Fl.		1350	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.		—	103⅜
do. do. à 4 pCt.		100	—
do. do. à 3 pCt.		74⅜	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		—	101¾
K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine à 3 pCt.	grosse	101	—
	kleine	101¾	—
do. Cammer-Credit-Cassenscheine, à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		—	—
à 3 pCt. von 1000 Thlr.		—	—
K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine à 3 pCt.	von 1000 und 500 Thlr.	95¾	—
	von 200 und 100 Thlr.	—	—
do. Cammer-Credit-Cassenscheine, à 2 pCt. La. As. von 1000 Thlr.		—	—
à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.		—	—
Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt.	grosse	100¼	—
	kleine	101¾	—

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben diese Gesuche in der Zeit

vom 17. October bis mit 30. November 1836

auf dem Rathhause in der Schoßstube anzubringen, wo sie sich deßhalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein; denjenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormündern aber, deren Gesuchen statt gegeben werden kann, wird hiervon zu seiner Zeit Nachricht zugehen, und außerdem eine öffentliche Bekanntmachung der Aufgenommenen erfolgen. Leipzig, den 8. October 1836.

Dr. Seeburg, als Vorsteher der Freischule.

Söhlmann, als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18361011/1